

Desinfektionsmittel

Tipps zum sparsamen und
korrekten Umgang

Desinfektionsmittel

Die Auswahl an Desinfektionsmitteln ist groß. Doch in Privathaushalten ist im Normalfall die Verwendung von Desinfektionsmitteln weder notwendig noch sinnvoll. Natürlich gibt es schädliche Bakterien. Aber viele Mikroorganismen brauchen wir zum Überleben – zum Beispiel unsere Darmbakterien oder jene Bakterien, die unsere Haut schützen. Desinfektionsmittel sollten deshalb zuhause nur auf ärztliche Anordnung zum Einsatz kommen.

Was ist drin?

Desinfektionsmittel enthalten als Wirkstoffe häufig einen hohen Anteil an Alkoholen, alternativ auch z. B. Chlorverbindungen, Wasserstoffperoxid oder organische Säuren. Zusätzlich können auch Duftstoffe enthalten sein. Desinfektionsmittel stören die natürliche Schutzbarriere der Haut und unerwünschte Schadstoffe können leichter über die Haut aufgenommen werden.



Wirkspektrum

Desinfektionsmittel sind Biozidprodukte. Je nach enthaltenen Wirkstoff(en) töten sie unterschiedliche Mikroorganismen ab. Mikroorganismen sind beispielsweise Bakterien, Pilze (Hefen) und Viren. Jedes Desinfektionsmittel muss zumindest gegen Bakterien und Hefen wirken, weshalb folgende beide Bezeichnungen auf dem Etikett stehen:

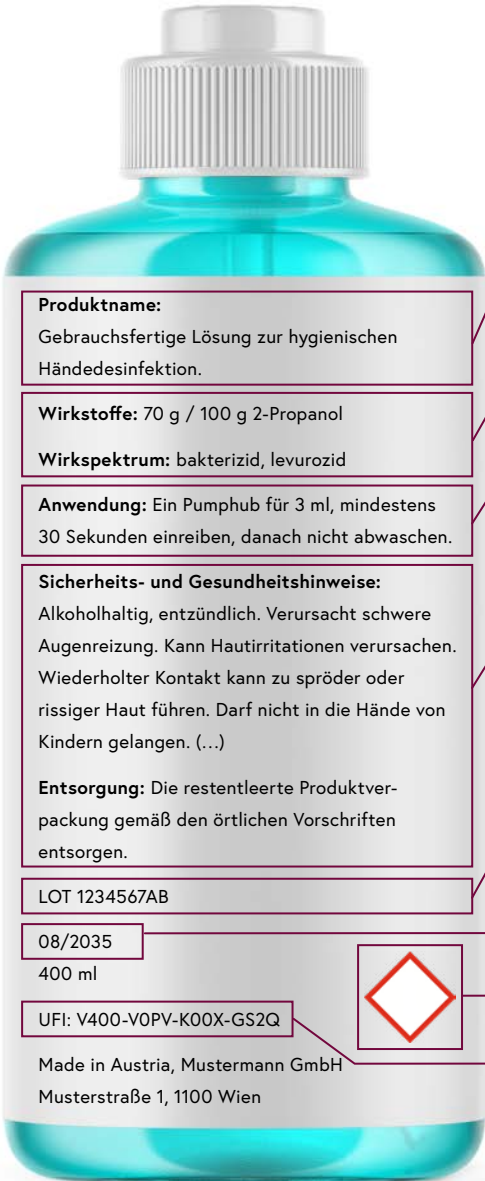
- bakterizid (wirkt gegen Bakterien)
- levurozid (wirkt gegen Hefen)

Zusätzlich können Desinfektionsmittel noch gegen weitere Mikroorganismen wirken:

- fungizid (wirksam gegen Pilze)
- mycobakterizid / tuberkulozid: (wirkt gegen Bakterien, die Tuberkulose auslösen können)
- viruzid (gegen sämtliche behüllte und unbehüllte Viren wirksam)
- begrenzt viruzid (wirkt gegen manche unbehüllte und behüllte Viren)
- gegen behüllte Viren (nur gegen behüllte Viren wirksam) Behüllte Viren (z. B. Corona-, Influenzaviren) haben eine äußere Hülle, die unter anderem aus Lipiden besteht. Unbehüllte Viren (z. B. Noro-, Rotaviren) sind nicht von einer äußeren Membranhülle umgeben.

Produktinformationen

Die folgende Darstellung beschreibt beispielhaft ein handelsübliches Desinfektionsmittel. Auf dem Etikett stehen wichtige Angaben:



Es gibt zwei **Arten von Händedesinfektionsmitteln**. Einerseits Lösungen zur chirurgischen Händedesinfektion, die ausschließlich für die chirurgische Anwendung gedacht sind. Andererseits gibt es Lösungen zur hygienischen Händedesinfektion für alle anderen Anwendungen.

Der dezinfizierende **Wirkstoff** wird genannt und seine Konzentration in Gramm pro 100 Gramm angegeben.

Anwendungshinweise beachten!

3 ml entsprechen etwa einem gestrichenen Teelöffel

Hinweise: Dieser Block enthält wichtige und zu beachtende Gebrauchs- und Entsorgungshinweise. Die angeführten Hinweise dienen als Beispiele.

Chargennummer: Die genaue Charge wird mit einer Nummer angegeben. Sie ist zum Beispiel dann wichtig, wenn eine Firma eine Rückholaktion ausruft.

Verfallsdatum bzw. Lagerstabilität: Haltbarkeit in der original verschlossenen Verpackung unter normalen Lagerbedingungen.

Gefahrenpiktogramme zeigen die wichtigsten Gefahren in Bildform an. Mehr Details finden Sie im Poster: [Auf die Gefahrenpiktogramme achten!](#)

Der **UFI-Code** kann im Falle eines Unfalls der Vergiftungsinformationszentrale direkt vom Etikett vorgelesen werden.

Desinfizieren nur in Ausnahmefällen

Verwenden Sie Desinfektionsmittel nur im konkreten Anlassfall! Bei einer ärztlichen Anordnung zur Desinfektion fragen Sie in der Ordination oder in der Apotheke, welches Desinfektionsmittel für Ihre Anwendung geeignet ist. Befolgen Sie die Anleitung genau! Verwenden Sie die auf der Verpackung angegebene Menge und lassen Sie das Produkt so lange einwirken wie vorgeschrieben. Sonst wirkt das Desinfektionsmittel nicht und die Mikroorganismen überleben.

Nicht zu viel und nicht zu wenig!

Eine zu kleine Menge oder zu geringe Einwirkzeit des Desinfektionsmittels kann dazu führen, dass das Mittel nicht wirkt. Eine zu große Menge wirkt nicht besser, schadet aber der Umwelt und bei einem Desinfektionsmittel für die Hände auch der Haut.

Hände waschen statt desinfizieren

Eine gute Alternative zum Desinfektionsmittel ist Seife. Regelmäßiges und gründliches Händewaschen ist in der Regel ein ausreichender Schutz vor potentiellen Krankheitserregern. Auch Reinigungsmittel entfernen Krankheitserreger. Im Unterschied zu Desinfektionsmitteln enthalten sie keine keimtötenden Biozide. Werden Seifen, Reinigungsmitteln, Waschmitteln oder Geschirrspülmitteln antibakteriell wirkende Stoffe zugesetzt, bringt das keinen zusätzlichen Nutzen, sondern schadet der Umwelt.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Desinfektionsmittel töten nicht nur Bakterien ab, die für Menschen gefährlich sind. Sie töten auch jene Mikroorganismen, die für unsere Gesundheit und Umwelt nützlich sind.

Desinfektionsmittel machen Probleme

- im Abwasser
- auf der Haut
- und fördern die Bildung resistenter Keime (Krankheitserreger).

Schädlich im Abwasser

In Kläranlagen werden Bakterien zur Reinigung des Abwassers eingesetzt. Desinfektionsmittel töten diese Bakterien ab und beeinträchtigen damit die Reinigung und Klärung des Wassers. Gelangen Desinfektionsmittel in unsere Flüsse, schädigen sie Wasserorganismen.



Schlecht für unsere Haut

Auf unserer Haut bilden Mikroorganismen eine natürliche Schutzbarriere, die sogenannte Hautflora. Desinfektionsmittel stören diesen Schutz und deshalb dringen Schadstoffe leichter ein. Weiters können Inhaltsstoffe der Desinfektionsmittel die Haut irritieren und sogar die Bildung von Ekzemen oder Allergien fördern.

Gefahr resistenter Keime

Je mehr Desinfektionsmittel angewendet werden, desto größer ist die Gefahr, dass sich resistente Mikroorganismen bilden. Diese sind sehr widerstandsfähig und lassen sich nicht mehr durch übliche Desinfektionsmittel abtöten.

Vermeiden

Folgende Begriffe bedeuten, dass in dem Produkt ein antimikrobieller bzw. bakterizider Zusatz enthalten ist. Vermeiden Sie im Alltag die Verwendung von Produkten mit diesen Begriffen:

- antibakteriell
- desinfizierend
- bakterizid
- keimvernichtend
- reinigt hygienisch
- beseitigt 99,9 % der Bakterien, Keime, Viren

Weitere Informationen

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

+43 800 21 53 59, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

bmk.gv.at; infothek.bmk.gv.at

Umweltbundesamt

+43 1 313 04

biozide@umweltbundesamt.at

umweltbundesamt.at ; biozide.at

DIE UMWELTBERATUNG

+43 1 803 32 32

service@umweltberatung.at

umweltberatung.at

Wiener Umwelthanwaltschaft

+ 43 1 37979-0

post@wua.wien.gv.at

wua-wien.at

Desinfektionsmittel-Datenbank für professionelle

Anwendung: wides.at

Hilfe bei Notfällen

Vergiftungsinformationszentrale

Notruf: +43 1 406 43 43 (von 0–24 Uhr)

Bei Verdacht einer Vergiftung kontaktieren.

Allgemeine Anfragen

+43 1 406 68 98-0 (von 8:00–16:00 Uhr)

goeg.at/Vergiftungsinformation

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK),
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
+43 (0) 800 21 53 59

Erstellt in Kooperation mit DIE UMWELTBERATUNG,
Umweltbundesamt und Wiener Umwelthanwaltschaft
Text und Redaktion: Düzgün Güllü, Paul Krajnik, BMK;
Natascha Burger, Peter Schindler, Umweltbundesamt;
Harald Brugger, Sabine Seidl, Sandra Papes,
DIE UMWELTBERATUNG; Marion Jaros, Wiener
Umwelthanwaltschaft;

Gestaltung: Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG
Fotonachweis Cover: stock.adobe.com - dottedyeti
Flaschenfoto: stock.adobe.com - Khaled
Wien, 2023

bmk.gv.at